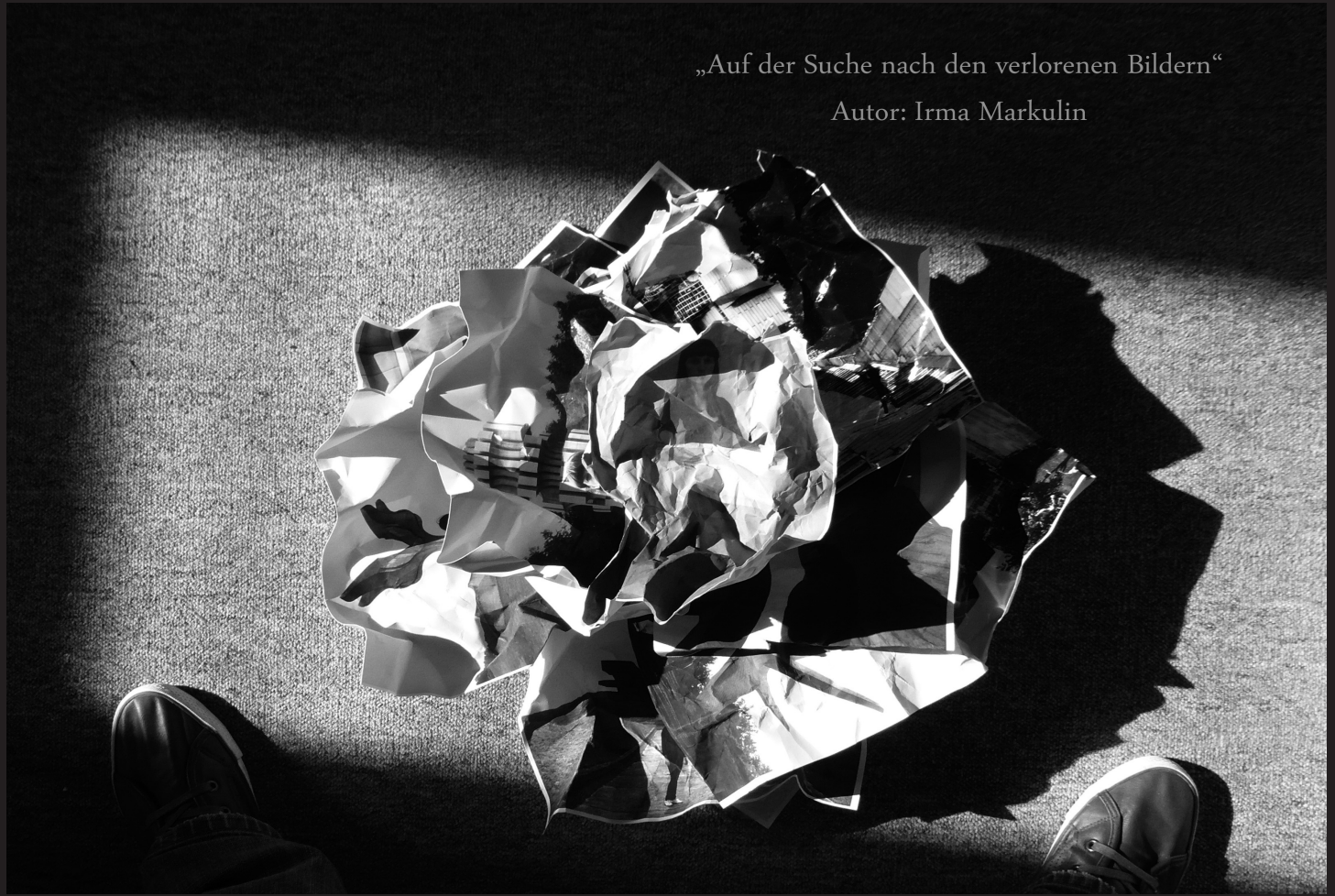


„Auf der Suche nach den verlorenen Bildern“

Autor: Irma Markulin





Irma Markulin, Mai Parade im Kindergarten, Banja Luka, 1988

EINLEITUNG
REISE
JUGOSLAWIEN 1909 – 1960
ATTENTAT IN SARAJEVO 1914 UND AUSLÖSUNG DER JULI KRISE
BANJA LUKA, ARCHIV ALS ORT DER ERRINERUNG – EINE DAUERAUSSTELLUNG
SARAJEVO – MUSEUM IM MUSEUM
„DEKONSTRUKTION DES MONUMENTS“
ZAGREB – MONUMENT UND MUSEUM IN EINEM
ZAGREB – MOSCHEE UND MUSEUM DER REVOLUTION IN EINEM
NDH IN KROATIEN
NDH IN BOSNIEN UND HERZEGOWINA
POLITISCHE EINFLÜSSE AUF DENKMÄLER IM ÖFFENTLICHEN RAUM, ZAGREB
BELGRAD – MUSEUM 25 MAI
KZ – STARO SAJMIŠTE
TODESKULT IN JUGOSLAWIEN UND RELIGIÖSE ZEREMONIEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM IN JUGOSLAWIEN 1918-1947
PHOTOGRAPHIEN ALS TROPHÄEN
ZEREMONIEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM JUGOSLAWIENS 1945 – 1989
DENKMÄLER DER REVOLUTION 1945 – 1989
DER TITO – KULT IM EHEMALIGEN JUGOSLAWIEN HEUTE

A. AUGUSTINČIĆ – ŠEHITLUCI, BANJA LUKA, REPUBLIK SRPSKA

D. DŽAMONJA – KOZARA, REPUBLIK SRPSKA

V. STOJIĆ UND G. MEDAKOVIĆ – KOSMAJ, SERBIEN

D. DŽAMONJA – PODGARIĆ, KROATIEN

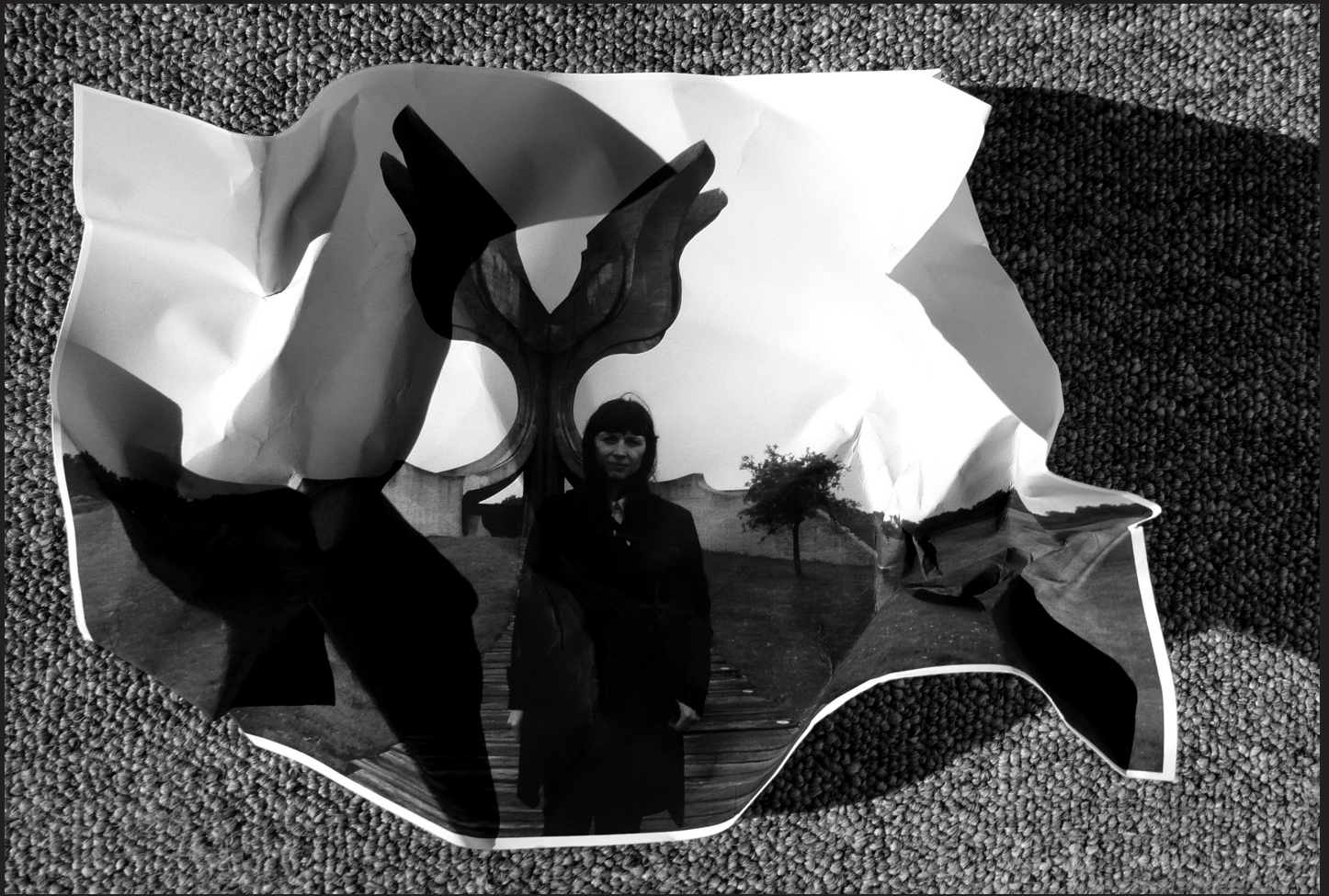
V. BAKIĆ – PETROVA GORA, KROATIEN

B. BOGDANOVIĆ – JASENOVAC, KROATIEN

RESTAURATION, DONJA GRADINA – REPUBLIK SRPSKA

GESCHICHTE IM FAMILIEN GEDÄCHNIS – NEWCOMER

LITERATUR





NaFöG
www.jugoslawische-denkmaeler.de

EINLEITUNG

„Auf der Suche nach den verlorenen Bildern...“, dieses Buch, das schon im Titel auf Marcel Prousts berühmten Roman-Zyklus „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ anspielt, versucht genau dieses: sich auf die Suche machen, Spuren finden, das Verlorene, Vergessene in meinen persönlichen Erinnerungen, der Geschichte meiner Familie und dem kollektiven Gedächtnis jenes Landstriches, den man einmal Jugoslawien nannte, wieder zu finden und mit ikonischen Bildern zu unterlegen.

Dieses Buch ist der Versuch, einen Kontext in historischer wie ästhetischer Perspektive zu geben, wie es ein sehr persönliches ist, in dem sich meine Eindrücke und Ansichten zu dem Kontext des Zerfalls Jugoslawiens in ästhetischer wie historischer Perspektive spiegeln, meine Reise in die ehemaligen Hauptstädte und zu den heute oft zerstörten Denkmälern für die Helden der sozialistischen Revolution nachzeichnet. Für die Akkumulierung des Bildmaterials habe ich in Archiven nach Fotografien gesucht, die ein tieferes Verständnis der Situation und der Konflikte im jugoslawischen Raum verschaffen können. Auf der Suche nach ikonischen Bildern aus der kollektiven wie meiner eigenen Erinnerung, bin ich vielerorts auf Ablehnung meines Ersuchens und Forschens in den offiziellen Institutionen gestoßen, in denen wichtige Zeitdokumente verwahrt werden. So basiert vieles in dieser Arbeit auch auf der tatkräftigen Unterstützung unabhängiger Kreise und der von Freunden, die mir viel Material zur Verfügung stellten und mich mit Anreizen und Erzählungen versorgten, die es mir erlaubten, mir ein eigenes, von partikular Interessen, die wie ein allgegenwärtiges Hintergrundrauschen diese Thematik begleitet, freies Bild der Ereignisse zu schaffen.

Dieses Photobuch versteht sich als eine Studie, die sich in seiner Analyse und der Darstellung der in diesem gezeigten Photographien am Schnittpunkt kunstgeschichtlicher und historischer Fragestellung befindet. Dies wird besonders durch die dokumentarische Ästhetik der Präsentation deutlich.

Das Buch ist ein Protokoll meiner Reise durch die Hauptstädte des zerfallenen Jugoslawien sowie der Begegnungen mit Opfern, ehemaligen Soldaten, Künstlern und deren Familien. Die aktuellen Aufnahmen der Denkmäler und ihres Zustandes versuchen die heutige Zerstörung der Denkmäler für die Widerstandskämpfer mit ihrer vorherigen Sakralisierung und Funktion im ehemaligen Jugoslawien thematisch zu verknüpfen.

Das Thema ist sehr weit und kann nicht nur auf seine ästhetische Ebene als herausragendes Beispiel moderner Architektur reduziert werden, da diese Werke Mahnmale für die vielen zivilen Opfer in Vernichtungslagern und des Freiheitskampfes sind, was bei einer Betrachtung dieser beeindruckenden skulpturalen Monumente nie außer acht gelassen werden darf.

Künstler aus allen Teilstaaten des ehemaligen Jugoslawiens thematisieren immer wieder auf sehr unterschiedliche Art das Thema der NOB Monumente. Die künstlerische Verarbeitung des Sujets reicht dabei von bitterbösem Zynismus bis hin zur Nostalgie, oszilliert zwischen Begeisterung und Ekel. Dieses Photobuch versucht seinen Leser auf eine Reise mitzunehmen, die bis zurück zu den Ursachen der Errichtung dieser Monumente führt, und lässt ihn teilhaben an ihrer Entstehung und den mit ihnen verbundenen Zeremonien. Gleichzeitig versucht es Antworten auf die Frage zu finden, wie diese abstrakte, skulpturale Form des Denk- oder Mahnmals gerade auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens entstehen konnte, für die sich in keinem sozialistischen Land Europas eine Entsprechung finden lässt. Durch die narrative Gestaltungsweise des Buches ergibt sich auch eine Antwort auf den grundlegend unterschiedlichen Umgang mit den Monumenten in den heutigen Ländergrenzen. Während die meisten Denkmäler in Kroatien heute dem Zerfall überlassen werden, erfahren sie im serbischen Teil Bosniens eine Form der Sakralisierung.

Weitere Fragen, denen im Verlauf der Darstellung implizit und explizit nachgegangen wird, sind der von Land zu Land, manchmal sogar von Gegend zu Gegend unterschiedlich praktizierte Tito-Kult, bzw. seine Residuen, das Helden- und Opfertum und deren Rolle in der

Erinnerungskultur, sowie die Frage nach der Veränderung der kollektiven Erinnerungen durch die Negierung der Denkmäler des alten Systems oder ihrer Bedeutungstransformation, die sie für das Nationale nutzbar machen soll.

Gestalterisch ist das Buch im Format A 5 gehalten, die Abbildungen sind schwarz – weiß und es wird separat in zwei Sprachen gedruckt. Die Größe des Formats ergibt sich aus der Überlegung, dass so ein dokumentarisches Buch proportional der Hand angepasst sein sollte. So sind die Aufnahmen der monumentalen Denkmäler auf eine handhabbare Größe reduziert. In dem auf Deutsch geschriebenen Exemplar werden die Photographien als Positive, in dem auf Kroatisch, bzw. Serbo-Kroatisch geschriebenen als Negativ gedruckt.

Jedes der 10 Exemplare wurde in der Buchbinderwerkstatt der Kunsthochschule Berlin Weißensee per Hand genäht und gebunden. Jedes Exemplar des Buches wird so zu einer persönlich gestalteten, autobiografischen Reise durch Länder, in denen Akten, Bücher und Denkmäler tagtäglich verschwinden oder den Interessen eines neuen politischen Systems angepasst werden.

Die in dieser Studie veröffentlichten Bilder stammen aus dem Kroatischen Staats Archiv, dem kroatischen Stadt Museum/ehemaliges Museum der Revolution, dem Historischen Museum Sarajevo, dem Museum für die zeitgenössische Kunst Belgrad, dem Museum des 25. Mai Belgrad, sowie aus Büchern, Monografien und im Internet veröffentlichten Material.

Diese Erste Publikation erscheint in einer Kleinstauflage von 10 Exemplaren unter dem Titel „Auf der Suche nach den verlorenen Bilder...“ im Rahmen des Projektes für das Nachwuchs-Stipendiums des Landes Berlin und dient ausschließlich als Studie über die Jugoslawischen Denkmäler für den Widerstandskampf. Die Autorin hat keine materielle Unterstützung von Dritten erhalten und wird keine Form materieller Einnahmen durch den Verkauf erhalten.



★NaF8GDez.2012★

REISE

Meine Reise nach Sarajevo beginnt mit einer langen Busfahrt quer durch das gebirgige Bosnien. Die traurigen Szenen des Krieges sind auch heute, 20 Jahre später, noch in vielen Dörfern sichtbar. Zerstörte und leere Häuser liegen am Wegesrand der unglaublich schönen, vom Krieg gezeichneten bosnischen Landschaft. Immer wieder treffe ich auf gedemütigte und alte Menschen, auf ausgebrannte Fabriken, geteilte und geschändete Friedhöfe. Auf den noch oder wieder bewohnten Häusern gibt es unzählige nationalistische Symbole, viele sind mit Flaggen behängt.

Blick auf die Bosnische Landschaften während meiner Reise



★NaF8GDez.2012★

JUGOSLAWIEN 1909 – 1960

Inv. br.: 19

Tema: PRVOMAJSKE PROSLAVE

Broj kutije: F RP 1 / 19
depoa:

Kratak naziv: Proslava 1. maja 1909. godine.

Broj komada: 2

Original kopija: 2

OPIS:

Fotografija prigodnog plakata izradjenog povodom prvomajske proslave u Sarajevu 1909. godine.



In diesem Teil möchte ich mithilfe photographischer Archivaufnahmen die Geschichte des gesamten jugoslawischen Raumes ausleuchten, die gerade in diesem Zeitraum eng mit den Brüchen und Katastrophen des 20. Jahrhunderts in ganz Europa verstrickt ist.

Es folgt eine kurze Zusammenfassung in Bildern, die ein Beispiel sein können für die kollektiven Erinnerungen, die den jugoslawischen Raum prägen und die Vielfalt des Vielvölkerstaates Jugoslawiens abzubilden versuchen.

Hierbei wird sowohl die (Selbst)Darstellung Jugoslawiens in Betracht gezogen, als auch die Darstellung der Bevölkerung, ihrer Sitten und traditionellen Kleidung. Am deutlichsten wird dies an Aufnahmen von Zeremonien im öffentlichen Raum und an mit ethnischen Symbolen versehenen Uniformen. Paradoxerweise werden gerade die Hüte auf den Köpfen oft nur durch andere, dann ethnisch eindeutige, Symbole ergänzt.

Dokumentiert wird auch der gerade unter der weiblichen Bevölkerung verbreitete Analphabetismus zu Beginn der Tito Ära, der für die Propaganda für ein neues Jugoslawien festgehalten und archiviert wurde.

Inv. br.:14.....

Tema:PRVOMAJSKE PROSLAVE.....

Broj kutije:F. RP. 1/14.....
depoa:

Kratak naziv: Prvomajska proslava 1908. godine.

Broj komada:1.....

Original kopija:1.....

OPIS:

Prvomajska povorka prelazi preko Principovog mosta 1908. godine u Sarajevu.





★NaF6GDez.2012★

Aus dem Familienalbum, Urgroßvater Lazar Popović - Delić, Vertreter der Bürgerlichen Klasse und Handwerkskammer in B. Luka um 1909

